

	<p>Objekt: Dolchklinge aus Bronze</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Vorrömische Metallzeiten</p> <p>Inventarnummer: A3139</p>
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietausch [CC BY-SA]

Beschreibung

Dolche gehören zu den typischen Vertretern des früh- bis mittelbronzezeitlichen Metallhandwerks und zählen zu den charakteristischen Beigaben in den Männergräbern dieser Zeit. Die Dolchklingen aus Bronze wurden über Niete mit einem Griff aus organischem, heute nicht mehr erhaltenem, Material befestigt. Aufgrund ihrer häufig reichen Verzierung gelten sie eher als Prestigeobjekte denn als Waffen.

Nach Form und Verzierung stellt dieser Dolch ein ausgefallenes Objekt dar. Die trapezförmige Griffplatte zusammen mit dem Dekor und der Anzahl der Niete ist ansonsten eher kennzeichnend für Schwerter, die im bayerischen Raum verbreitet sind, ein Umstand, der weitreichende Kontakte nahelegt. Die abgebildete Dolchklinge wurde in Gomadingen-Steingeborn gefunden und stammt aus der Zeit des Übergangs von der Frühen zur Mittleren Bronzezeit.

[Thomas Hoppe]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1700-1500 v. Chr.

wer

wo

Gefunden wann

wer

wo Steingeborn

Schlagworte

- Bronzezeit
- Grabbeigabe
- Grabfund
- Metallzeit
- Waffe